

GUDRUN BIRK-MARXREITER

Hilfe zur Selbsthilfe – Up Micro-Loans to unlimit People

Die Stiftung „Hilfe zur Selbsthilfe, Up Micro-Loans to Unlimit People“, kurz Up genannt, wurde im Jahr 2000 von der Kanzlei Pöllath+Partners ins Leben gerufen. Sie wird ehrenamtlich geführt. 100 Prozent der Spendengelder gehen an die von der Stiftung geförderten Projekte. Die Verwaltungskosten und sonstige Nebenkosten werden von P+P getragen.

Für Up ist der gesicherte und dauerhafte Zugang Mittelloser zu Mikrofinanzdienstleistungen wesentlicher Schlüssel zur Armutsbekämpfung, zur Schaffung von Einkommen und Arbeitsplätzen und zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für breite Bevölkerungsschichten, denen der Zugang zu finanziellen Dienstleistungen bisher versperrt war. Insbesondere Frauen in der sog. Dritten Welt können von einem geregelten Zugang zu modernen Kredit- und Sparformen profitieren und dadurch ihre ökonomische und soziale Position stärken.

Up arbeitet also nach den Prinzipien von Muhammad Yunus, dem Friedensnobelpreisträger 2006, der mit seinen Mikrokreditprojekten die Situation der Ärmsten der Armen entscheidend veränderte: Nur ein menschenwürdiges Dasein unter Einhaltung der Menschenrechte führt seiner Meinung nach langfristig zu einem friedlichen Zusammenleben. Armut entstehe dadurch, dass die vorherrschenden sozialen und ökonomischen Theorien und deren praktische Umsetzung das Selbsthilfepotential der Armen unterschätzen. Trotz der umfangreichen Unterstützung durch ausländische Hilfsorganisationen, trotz deren besten Absichten konnte die Situation der Armen in den letzten Jahrzehnten nicht wesentlich verbessert werden: Noch immer muss die Hälfte der Menschen mit weniger als zwei Dollar pro Tag auskommen. Laut M. Yunus besitzt jedoch jeder Mensch unternehmerische Fähigkeiten, die nur angesprochen werden müssen. Es geht also darum, die Armen nicht passiv, „von oben bestimmt“, im Sinne einer Planwirtschaft, sondern aktiv und selbständig in jegliche sie betreffenden Entwicklungshilfemaßnahmen mit einzubeziehen. Denn niemand kennt die Bedürfnisse der Armen besser als sie selbst. Diese Menschen verfügen über keine ausreichende Bildung, haben ein unsicheres Einkommen, das kaum zum Überleben ausreicht, sie besitzen keine finanziellen Rücklagen für Notzeiten, sind den Wucherzinsen von Geldverleihern ausgeliefert, müssen viele Familienmitglieder versorgen. Sie bleiben arm, weil sie arm sind.

Deshalb gründete Yunus 1983 (die Anfänge des Mikrokreditwesens liegen in den 70er Jahren) in Bangladesch die Grammeenbank, eine Dorfbank, die Kleinstkredite an die bisher nicht kreditwürdigen Armen vergibt. Ein Programm, das

seitdem die Situation von vielen armen Menschen in vielen Ländern der Welt veränderte: weil es nicht *die* passende Antwort für verschiedene Probleme bereithält, sondern nach unterschiedlichen Lösungen sucht, einen Weg aus der Armut zu finden. Der Ansatz von Yunus bedeutete auch für die großen Hilfsorganisationen ein erhebliches Umdenken, nämlich Hilfe auf Hilfe zur Selbsthilfe umzustellen.

Zur Arbeit von Up:

- Up bietet also armen, d. h. nicht bankfähigen Menschen, Kreditmittel an.
- Die Kredite werden von Up zinslos zur Verfügung gestellt.
- Die Auswahl der Kreditnehmer/innen und die Art der Kreditvergabe werden meist von erfahrenen Nichtregierungsorganisationen (NRO oder NGO) geleistet, die in dem Land arbeiten und einen guten Überblick über die lokalen Verhältnisse besitzen.
- Up arbeitet deshalb mit anerkannten, international tätigen Hilfsorganisationen zusammen wie Terre des hommes, World Vision und HEKS (Hilfswerk der evangelischen Kirche in der Schweiz). Sie stellen bei Up für die vor Ort arbeitenden Selbsthilfegruppen einen Antrag, sie sind es, die die Gelder verteilen, überwachen und die Projekte betreuend begleiten.
- Up hat jedoch auch gute Erfahrungen mit ausländischen NGOs gemacht, die sich direkt um Mikrokredite bei Up bemühten (z. B. SHEPHERD, Self-Help Promotion for Health and Rural Development, und CDO, Community Development Organisation, beide Indien).
- Up vergibt den benötigten Großkredit (bisher zwischen 5.000 Euro und 300.000 Euro) wie oben bereits erwähnt zinslos, meist über die Vermittlung eines zuverlässigen internationalen Hilfswerks, an eine lokale NGO. Diese gibt Kleinstkredite (manchmal sind es nur 15 Euro) mit einem bestimmten Zinssatz an ihre Mitglieder weiter. Es handelt sich i. d. R. um Gruppenkredite, die innerhalb einer bestimmten Zeit gemeinschaftlich zurückgezahlt werden müssen: Meist sind es Fünfergruppen, die nach dem Solidaritätsprinzip gemeinschaftlich für die Rückzahlung verantwortlich sind.
- Was den Zinssatz betrifft, so ist dieser bei UP geringer als der von M. Yunus geforderte Zinssatz von 20 %. Er liegt durchschnittlich bei 12 %.
- Vor allem in der Anfangsphase von Up waren die Projekte nicht immer kostendeckend. Inflationsrisiko und Umweltkatastrophen machten eine 100 %ige Rückzahlung unmöglich.
- Kreditempfänger sind meist Frauen, da sie traditionell für die Versorgung der Familie zuständig sind und sich als die zuverlässigeren Kreditnehmer erweisen. Da arme Frauen in diesen Ländern sozial auf der untersten Stufe stehen, sind begleitende Maßnahmen für deren Männer hilfreich.
- Die vor Ort arbeitenden NGOs verpflichten sich, in periodischen Abständen über den Verlauf der Mikrokreditprojekte zu berichten und zwar nach einem von Up erarbeiteten Verfahren.
- Mikrokreditprojekte sind jedoch nur dann erfolgreich, wenn sie gut vorbereitet, regelmäßig betreut und kontrolliert werden.

- So hängt die Kreditwürdigkeit einer Selbsthilfegruppe vor allem davon ab, ob mit Hilfe der Kredite nicht nur das Einkommen der Mitglieder kurzfristig, sondern deren gesamte Lebenssituation, einschließlich des Gemeinwesens, langfristig verbessert werden können. Es wird also auf die Verbesserung des allgemeinen Ernährungs- und Gesundheitszustands, auf angemessene Schulbildung der Kinder, auf Umweltbewusstsein, auf die Verbesserung der rechtlichen Situation, vor allem von Frauen und Kindern, Wert gelegt.
- Die begleitenden Maßnahmen sehen deshalb wie folgt aus: Die Kreditnehmerinnen lernen den Umgang mit Geld, sie müssen regelmäßig an Trainingsprogrammen teilnehmen wie Gesundheitsvorsorge, Hygienekurse, Aidsaufklärung, Alphabetisierungskurse usw. Diese sind verbindlich und finden mindestens einmal im Monat im Beisein einer Betreuerin statt. Sie dienen auch zum Austausch von persönlichen Erfahrungen.
- Beim Aufbau von Selbsthilfegruppen ist also eine weit intensivere Begleitung und Motivationsarbeit nötig als bei den von „oben“ bestimmten Projekten. Es dauert oft sehr lang, bis die Selbsthilfegruppen ohne Unterstützung von außen arbeiten und dem normalen Banksektor zugeführt werden können.
- Entscheidend ist also für den Erfolg nicht nur die 100%ige Rückzahlung der Kredite (auch wenn die meisten der von Up finanzierten Projekte dazu in der Lage waren), sondern die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Betroffenen, also familiäre *und* lokale Wirtschaftsstärkung.
- Das kann auch bedeuten, dass bei Rückzahlungsschwierigkeiten (meist verursacht durch Umweltkatastrophen, gelegentlich aber auch durch schlechtes Management der Selbsthilfegruppen) Projekte verbessert und verändert werden müssen.
- Entscheidend für den Erfolg aber ist die Identifikation der Kreditnehmer/innen mit dem Kreditprogramm. Sie ist dann gegeben, wenn deren Mitbestimmung allgemein, bei Problemlösungen wie auch bei der Kreditverwaltung und -sicherung, gewährleistet ist.

So konnte z. B. mit Hilfe von FUBODE (Bolivian Foundation for Development) ein Projekt von World Vision/Bolivien, das von Up unterstützt wird, die wirtschaftliche und soziale Situation der Frauen gestärkt werden. Handwerklich geschickte Frauen können sich mit dem Kleinkredit ein Geschäft aufbauen. Sie kaufen sich mehr und dadurch kostengünstigeres Material zum Weben, ihre Produkte werden am heimischen Markt verkauft, und sie können gleichzeitig zu Hause arbeiten und sich um die Kinder kümmern. Diese Frauen treffen sich mit der FUBODE-Mitarbeiterin alle zwei Wochen, zahlen ihre monatlichen Raten ab, bilden eine Genossenschaft und unterstützen sich gegenseitig. Sie erhalten eine minimale Ausbildung und werden zum Sparen angehalten.

Ein anderes Beispiel: Ein junger Mann aus Bangladesch, der mit einer gemieteten Rikscha von der Hand in den Mund lebte, bekam ein Darlehen von einer von World Vision initiierten Spargruppe. Damit konnte er sich langfristig seine eigene Rikscha kaufen. Er verdient nun so viel, dass er seinen Kindern eine minimale Schulbildung ermöglichen kann.

SHEPHERD/Indien hat es geschafft, eine eigene Krankenversicherung für jährlich 2 USD für seine Mitglieder aufzubauen. Das Geld wurde von den Zinsen zurückgelegt.

Terre des hommes will mit seinem Mikrokreditprogramm BINHTHUAN-Viet-07 die Einkommenssituation aller Familien in der Provinz Binh Thuan verbessern und langfristig, d. h. bis 2010 das durchschnittliche Jahreseinkommen, welches zurzeit lediglich 170 Euro pro Kopf beträgt, um 200.000 Dong, das sind 10 Euro monatlich, erhöhen. Weiter soll das Programm helfen, die Schulabbruchrate der Kinder von 4,7 % auf 2 % zu reduzieren, den Zugang zur Schulbildung zu erhöhen und die gesundheitliche Situation, besonders von Kindern und Schwangeren, zu verbessern. Insgesamt ist geplant, im Zeitraum von Juli 2007 bis Juli 2010 Kleinstkredite an 1571 Familien zu vergeben.

Mekong Plus berichtet regelmäßig in seinen „quarterly bulletins“ aus Vietnam und Kambodscha von Erfolgsgeschichten seiner Mitglieder, wie zum Beispiel von „Mr. Khai“, einem 64-jährigen Bauern, der im Krieg schwer verletzt wurde. Mit Hilfe eines Kredits schaffte er es, sein Einkommen in den letzten zwei Jahren zu verdreifachen. Er besitzt eine kleine Landwirtschaft, baut Gemüse an und wurde zum „model farmer 2006“ seiner Provinz gewählt. Inzwischen kann er seine fünf Kinder alle zur Schule schicken.

Bilanz 2007:

- Up hat bisher 50 Kreditanträge unterschiedlicher Größenordnung genehmigt (zwischen 5.000 Euro und 300.000 Euro). Das Gesamtvolumen der Stiftung liegt derzeit bei circa 5 Millionen Euro.
- Die Selbsthilfegruppen befinden sich meist in Asien, aber auch in Südamerika, Afrika und Osteuropa (Beispiele siehe oben).
- Mit Ausnahme von Rumänien wird der Kredit als Gruppenkredit in geringer Höhe vergeben. Aufgrund des EU-Beitritts mussten bei LAM, Rural Microfinance SA und FAER, Foundation for Promotion of Agriculture and Regional Economy from Reghin, beide Rumänien, Individualkredite für landwirtschaftliche Aktivitäten bis zu 3.000 Euro vergeben werden, um die Anpassung an die Richtlinien der EU zu gewährleisten.
- Mit den Krediten werden vor allem landwirtschaftliche Aktivitäten unterstützt, Dienstleistungen und Kleinhandel, Kleinbetriebe wie Webereien, Töpfereien. Es geht also meist um die Förderung von Kleinbetrieben mit unternehmerischer Perspektive. Ein Kredit wird nur für Gewinn versprechende Vorhaben gewährt (Beispiele siehe oben).
- Langfristig streben alle von Up finanzierten Projekte den Übergang zum normalen Banksektor an.

Ob die von Up finanzierten Mikrokreditprojekte langfristig und nachhaltig wirken, hängt von der ständigen Verbesserung der Zusammenarbeit mit den großen Hilfsorganisationen und den von ihnen betreuten Selbsthilfegruppen ab. Der kontinuierliche Rückgang von Zahlungsschwierigkeiten und eine bessere und kompetentere Begleitung der Selbsthilfegruppen durch die großen Hilfsorgani-

sationen sowie die ständige Kommunikation von Up mit deren Mitarbeitern sprechen für den Erfolg von Up.

Up ist meines Wissens die einzige gemeinnützige Stiftung in Deutschland, die ausschließlich auf dem Gebiet des Mikrokreditsektors arbeitet. Die Verleihung des Friedensnobelpreises an M. Yunus 2006 und das 2005 von der UNO ausgerufenen „Jahr des Mikrokredits“ bestätigen das Anliegen von Up: Menschen, die in der Lage sind, aus eigener Kraft voranzukommen, mit Hilfe von Mikrokrediten einen Weg aus der Armut zu ermöglichen.

Kontakt:

Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe/UP

c/o P+P

Kardinal-Faulhaber-Str. 10, 80 333 München

Tel.: 089-24 240 0

Fax: 089-24 240 999

Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe/UP

c/o P+P

Potsdamer Platz 5, 10 785 Berlin

Tel.: 030-25 353 0

Fax: 030-25 353 999

contact@up-micro-loans.de

www.up-micro-loans.de

